

# Fragen & Fakten – impulse XL

## 1. Was ist impulse XL?

Fehlende Finanzierung und das damit verbundene wirtschaftliche Risiko stellen eine wesentliche Barriere in der Entwicklung, ersten Anwendung und Marktüberleitung von neuen innovativen Produkten, Verfahren, Dienstleistungen dar. impulse XL zielt darauf ab, dieses Risiko zu senken.

impulse XL ist eine Innovationsförderung für Projekte im Kontext der Kreativwirtschaft, d.h. unterstützt werden Projekte bei denen kreativwirtschaftliche Leistungen bzw. der kreativwirtschaftliche Beitrag im Projekt die Innovation definiert. Die kreativwirtschaftlichen Innovationsleistungen / der Innovationsbeitrag sollte inhaltlich folgenden Bereichen zugeordnet werden können:

### **Kategorie DESIGN**

Design  
Mode  
Grafik  
Architektur  
Kunstmarkt

### **Kategorie INNOVATIVE MEDIA**

Multimedia / Spiele  
Musikwirtschaft insb. Musikverwertung  
Audiovision und Film insb. Filmverwertung  
Medien- und Verlagswesen  
Werbewirtschaft

impulse XL adressiert Projekte in einem Entwicklungsstadium, in dem die Marktorientierung und die Wirtschaftlichkeit der daraus resultierenden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen bereits plausibel und nachvollziehbar dargestellt werden kann.

Mit impulse XL soll die Entwicklung, sowie gegebenenfalls auch die erste Anwendung und/oder Marktüberleitung von innovativen, kreativwirtschaftsbasierten Vorhaben ermöglicht und unterstützt werden.

Die Förderung bei impulse XL ist ein monetärer Zuschuss.

Die Ausschreibung für impulse XL erfolgt zweimal jährlich.

Die Einreichung zur Förderung kann ausschließlich online erfolgen.

Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt durch eine international besetzte Jury (Jurykategorie DESIGN, Jurykategorie INNOVATIVE MEDIA).

## 2. Welche Art von Projekten unterstützt impulse XL?

Das Projekt muss inhaltlich den o.a. angeführten Kreativbereichen zuzuordnen sein, d.h.

- es ist eine von diesen Bereichen eigeninitiierte Innovation und/oder
- das Know-how sowie die Leistungen dieser Bereiche tragen maßgeblich zur Wertschöpfung im Projekt bei bzw. sind wesentlich für den Projekterfolg und/oder
- es stellt einen deutlichen Nutzen für diese Bereiche dar.

Das eingereichte Projekt ist auf die Schaffung / Entwicklung einer Innovation ausgerichtet. Bei den im Rahmen des Projektes gesetzten Aktivitäten handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen der

- Entwicklung  
und / oder
- ersten Anwendung von konkreten  
und / oder
- Marktüberleitung
- Produkten
- Verfahren
- Dienstleistungen

Neben einem hohen Innovationsgehalt des Gesamtprojekts müssen auch konkrete innovierende Aktivitäten erkennbar sein. Das sind Aktivitäten bzw. Maßnahmen, die auf die Schaffung bzw. Entwicklung einer Innovation ausgerichtet sind, mit der Zielsetzung, neue oder wesentlich verbesserte Produkte, Verfahren, Dienstleistungen, Methoden, Systeme, Prozesse, Strukturen, Vorrichtungen, Materialien usw. zu entwickeln bzw. hervorzubringen (experimentelle Entwicklung).

Das Projekt befindet sich in einer Projektphase, wo die Marktorientierung und Wirtschaftlichkeit der aus dem Projekt resultierenden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen bereits plausibel und nachvollziehbar dargestellt werden kann.

Der Projektstandort muss in Österreich liegen.

#### Ausgeschlossen von einer Förderung sind

- routinemäßige Adaptionen bestehender Produkte, Verfahren, Dienstleistungen
- Projekte, die eine Auftragsarbeit zum Inhalt haben

### 3. Wer kann einreichen?

impulse XL richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aller Branchen. (Es gilt die KMU-Definition der Europäischen Kommission.)

Förderungswerber können physische und juristische Personen sowie Personengesellschaften und eingetragene Erwerbsgesellschaften sein, die ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) im eigenen Namen und auf eigene Rechnung in Österreich betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Als Unternehmen gilt hierbei jede Einheit – unabhängig von ihrer Rechtsform –, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Damit gelten auch Einpersonen-, Familien- und Handwerksbetriebe sowie Vereinigungen oder Personengesellschaften als Unternehmen, wenn sie regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen.

Unternehmenskategorie	Beschäftigte	Umsatz	oder	Bilanzsumme
Mittelgroß	< 250	≤ EUR 50 Mio.		≤ EUR 43 Mio.
Klein	< 50	≤ EUR 10 Mio.		≤ EUR 10 Mio.
Kleinst (Mikro)	< 10	≤ EUR 2 Mio.		≤ EUR 2 Mio.

#### 4. Können Projekte mit mehreren Projektpartnern eingereicht werden?

Eine gemeinschaftliche Einreichung mehrerer gleichberechtigter Projektpartner ist möglich. Unternehmen, die zum Zwecke der Durchführung eines Projektes für eine bestimmte Zeit kooperieren, ohne eine einheitliche Organisation von persönlichen, materiellen und immateriellen Mitteln einzugehen, können gemeinsam einreichen. Jeder Projektpartner muss einen wesentlichen und klar definierten Beitrag zum Gesamtprojekt leisten. (Reine Lieferanten, die nicht in die Projektentwicklung involviert sind, sind nicht als gleichberechtigte Einreicher zu sehen.)

#### 5. Wie hoch ist die maximale Fördersumme?

Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen von **bis zu 50 % der förderbaren Projektkosten** und ist mit **EUR 200.000,--** begrenzt.

impulse XL unterliegt u.a. wettbewerbsrechtlich den De-minimis Bestimmungen. Das heißt, dass ein Unternehmen innerhalb der letzten drei Steuerjahre mit maximal der jeweils gültigen De-minimis-Obergrenze gefördert werden darf (derzeit maximal EUR 200.000,--). Diese Grenze gilt für alle dem Unternehmen gewährten De-minimis Förderungen (kumuliert), unabhängig von welcher Institution sie gewährt wurden.

Im Fall einer gemeinschaftlichen Einreichung gilt das De-minimis-Limit von EUR 200.000,-- für jedes teilnehmende Unternehmen. An der gemeinsamen Einreichung können auch andere Rechtsträger teilnehmen, sofern ein Unternehmen oder ein Unternehmensgründer den „Leadpartner“ darstellt. Pro eingereichtem Projekt kann max. 50 % der Gesamtsumme der Projektkosten bzw. max. EUR 200.000,-- als Zuschuss beantragt werden.

#### 6. Welche Kosten werden gefördert?

Förderbare Kosten sind unter Voraussetzung der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit alle dem Projekt zurechenbaren direkten und tatsächlich entstandenen Kosten für die Dauer des geförderten Vorhabens. Dies umfasst:

- Personalkosten, z.B. Gehälter, Löhne
- Ausbildungskosten
- Sachkosten (materielle und immaterielle Investitionen), z.B. Kosten für die Entwicklung von Pilot- und Demonstrationsobjekten (Maschinen, Werkzeuge, Computer etc.), Schutz- und Lizenzrechte
- Drittkosten, z.B. Kosten für Auftragsforschung, Kosten für spezifische Beratung und gleichwertige Dienstleistungen (insbesondere themenspezifisches Mentoring oder Coaching), Marktstudien und -research, Marketing und Kommunikationskosten
- Sonstige Betriebskosten einschließlich Kosten für Material, Bedarfsmittel, Reisekosten und dergleichen, die im Zuge der Projektstätigkeit unmittelbar entstehen (sonstige Sachkosten)

## Personalkosten

Gefördert werden die Personalkosten aller am Projekt direkt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, d.h. ProjektleiterInnen, EntwicklerInnen, DesignerInnen, TechnikerInnen, Assistenz, etc.

- Angestellte in Höhe der Brutto-Lohnkosten inklusive Lohnnebenkosten
- geschäftsführende GesellschafterInnen oder EinzelunternehmerInnen bis zur Höhe der Brutto-Lohnkosten inklusive Lohnnebenkosten des teuersten Mitarbeiters bzw. der teuersten Mitarbeiterin (bzw. Höchststundensatz gemäß zutreffendem Kollektivvertrag)
- nicht Angestellte entsprechend ihrer Befähigung

## Gemeinkosten (Overheads)

werden grundsätzlich in der Höhe von **20 % (Pauschalbetrag) der Personalkosten** anerkannt (für Kosten, die unmittelbar durch die Projektstätigkeit entstehen, z.B. Raummiete, Telefon, Büromaterialien, Mitnutzung von Sekretariatsdienstleistungen für die administrative Betreuung des Projekts). Über den Zuschlag hinausgehende Gemeinkosten können nicht berücksichtigt werden.

## Stundensatzberechnung

Der förderbare Stundensatz ergibt sich aus dem nachzuweisenden Monatsbruttogehalt der einzelnen, namentlich anzuführenden Mitarbeiter, plus max. 32 % durchschnittliche Arbeitgeber-Abgaben, multipliziert mit 14 (ausbezahlten Monatsgehältern), dividiert durch die Jahresarbeitsstunden (1.680). Die Berechnung des Stundensatzes erfolgt folgendermaßen:

$$\frac{\text{Bruttomonatsgehalt} \times 1,32 \text{ (= durchschnittliche Arbeitgeber-Abgaben)} \times 14}{1.680 \text{ (= Jahresstunden bei Vollbeschäftigung 40h-Woche)}}$$

*Rechenbeispiel: vollzeitbeschäftigt - Bruttomonatsgehalt EUR 1.000:  
(1.000\*1,32\*14)/1.680 = EUR 11 Stundensatz*

Bei Teilzeitbeschäftigungen bzw. mehr Gehaltsauszahlungen ist das Bruttomonatsgehalt auf die vorgegebene Basis (1.680 Stunden bzw. 14 Monatsgehälter) umzurechnen.

Die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Richtwerte für die maximalen förderbare Personalkosten sind grundsätzlich **für alle im Projekt mitarbeitenden Personen** anzuwenden (die Richtwerte sollen beispielhaft zur Orientierung dienen):

Richtwerte	max. Bruttomonatsgehalt auf Basis Vollzeit	max. Jahresgehalt (inkl. Dienstgeberanteil)	max. Stundensatz (inkl. Nebenkosten) <sup>1</sup>	max. förderbarer Stundensatz (inkl. Nebenkosten und 20 % Gemeinkosten-Zuschlag) <sup>2</sup>
Funktion (2011)				
Geschäftsführer/-in	4.806,00	88.814,88	52,87	<b>63,44</b>
Projektleiter/-in	4.272,00	78.946,56	46,99	<b>56,39</b>
Projektmitarbeiter/-in	3.417,60	63.157,25	37,59	<b>45,11</b>
Assistent/-in / Techniker/-in	2.509,80	46.381,10	27,61	<b>33,13</b>

<sup>1</sup> max. förderbare Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten

<sup>2</sup> max. förderbare Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten und 20 % Gemeinkosten

(Berechnungsbasis = 32 % durchschnittliche Arbeitgeber-Abgaben, 40-h-Woche, 14 Monatsgehälter, 1.680 Jahresarbeitsstunden, 20 % Gemeinkosten-Zuschlag)

**Wichtig:** Für Einzelunternehmer und geschäftsführende Gesellschafter (> 25 % Beteiligung) von kleinen Unternehmen, bei denen keine gesonderten Gehaltsaufzeichnungen vorhanden sind, kann ein max. Stundensatz von EUR 35 anerkannt werden.

### Investitionen

Kosten für materielle und immaterielle Investitionen (z.B. Maschinen, Werkzeuge, Computer, zugekaufte Software, Lizenzen und sonstige Rechte) sind in Höhe der Absetzung für Abnutzung (AfA) während ihrer Nutzung innerhalb der Projektlaufzeit förderbar. Das heißt, die Investitionskosten können mit dem jeweiligen AfA-Wert für die Dauer des Projektes geltend gemacht werden.

*Rechenbeispiel: Investitionskosten EUR 1.000 – buchhalterische Lebensdauer 5 Jahre:  
AfA pro Jahr = 1.000/5 = EUR 200  
Bei einer Projektdauer von 3 Jahren können EUR 600 (200\*3) geltend gemacht werden.*

Sonstige Sachaufwendungen (nicht aktivierungsfähige Investitionsgüter, geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis max. 400 EUR, etc.) können in vollem Umfang als förderbare Kosten angesetzt werden.

## 7. Welche Kosten werden nicht gefördert?

Von einer Förderung ausgeschlossen sind:

- Kosten eines Projekts, die bereits vor Antragstellung angefallen sind bzw. Kosten für Projektphasen die bereits abgeschlossen sind. Das heißt, mit wesentlichen Durchführungsschritten des Projekts darf bei Einreichung noch nicht begonnen worden sein.  
Anerkannt werden nur Kosten, die einerseits im Projektkosten- und -zeitplan spezifiziert sind, und die andererseits nach dem Stichtag (= ab dem Zeitpunkt der Einreichung des Förderungsansuchens lt. Einverständniserklärung, frühestens Start der jeweiligen Ausschreibung) anfallen.
- Kosten, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem geförderten Vorhaben stehen (wie z.B. Fahrzeuge, unspezifische Gebäudeausstattung)
- Kosten für den Erwerb von Liegenschaften und unbeweglichem Vermögen
- Kosten für Bauinvestitionen
- Kosten für Rücklagen und Rückstellungen
- Aufwendungen für fortlaufende und unspezifische Beratungsleistungen
- Kosten eines Projekts, die für die serielle Fertigung anfallen
- Kosten, die aufgrund EU-wettbewerbsrechtlicher Bestimmungen nicht als förderbare Kosten gelten

## 8. Gibt es eine Mindestprojektsumme?

Nein.

## 9. Wie lange ist die maximale Laufzeit eines Projekts?

Die maximale Laufzeit eines Projekts beträgt 3 Jahre.

## 10. Wie funktioniert die Einreichung?

Die Einreichung für impulse XL ist zweimal jährlich innerhalb eines definierten Einreichzeitraums möglich (definierter Stichtag für die Zulassung zum jeweils nächsten Auswahlverfahren) und kann **ausschließlich online** über die Homepage [www.impulse-awsq.at](http://www.impulse-awsq.at) erfolgen.

Für die Einreichung ist die vollständige Bearbeitung des **Online-Antrags** erforderlich.

Umfang:

- Einverständniserklärung des Antragstellers
- Darstellung des einreichenden Unternehmens
- Wirtschaftliche Darstellung des einreichenden Unternehmens
  - bei bestehenden Unternehmen:
    - Jahresabschluss/Bilanz der letzten beiden Geschäftsjahre bzw. Saldenlisten
    - Planrechnung
  - bei Unternehmen in Gründung:
    - Planrechnung
- Projektdarstellung  
(Innovationsgrad, Markt, Wettbewerb, Kosten-, Zeit- und Finanzierungsplanung, ...)

## 11. Wie funktioniert die Auswahl der geförderten Projekte?

Die Beurteilung und Auswahl der dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend zur finalen Förderentscheidung vorgeschlagenen Projekte erfolgt durch eine international besetzte Jury und durch Mitarbeiter der austria wirtschaftsservice.

- In einer Erstauswahl werden jene Projekte ausgewählt (Best of, Wettbewerbsprinzip), welche zum weiteren Auswahlprozess zugelassen werden. Die nicht zugelassenen Projekte erhalten seitens impulse/aws eine schriftliche Absage.
- Die zur weiteren Beurteilung zugelassenen Projekte erhalten im Rahmen einer Einreichberatung Feedback der Jurysitzung, werden bei Bedarf zur Nachreichung von Unterlagen aufgefordert und zu einem ca. 6 Wochen später stattfindenden Jurygespräch eingeladen.
- Nach den Jurygesprächen erfolgt die Entscheidung, welche Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden.
- Die finale Förderentscheidung erfolgt durch den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend.

## 12. Welche Fristen sind zu beachten?

Die Einreichfristen und Termine für die jeweils aktuelle Ausschreibung finden Sie unter [www.impulse-awsq.at](http://www.impulse-awsq.at)

### 13. Welche Beurteilungskriterien gelten bei der Auswahl?

- |   |              |
|---|--------------|
| • Beitrag kreativwirtschaftlicher Leistungen zum Projekt                                | Gewichtung 4 |
| • Innovationsgrad und Beitrag der experimentellen Entwicklung zur Projektzielerreichung | Gewichtung 4 |
| • Marktorientierung und wirtschaftliche Umsetzbarkeit                                   | Gewichtung 2 |
| • Schlüssige Projektplanung zur erfolgreichen Projektrealisierung                       | Gewichtung 2 |
| • Förderwerber/Team: Engagement, Qualifikation, Risikobereitschaft                      | Gewichtung 2 |
| • Kooperationen zur erfolgreichen Projektrealisierung                                   | Gewichtung 2 |
| • Unternehmensgründungen (z.B. Spin-Offs)   | Gewichtung 1 |
| • Nachhaltigkeit für Unternehmensentwicklung  | Gewichtung 1 |
| • Finanzieller Beitrag und Risikoanteil des KMU   | Gewichtung 1 |
| • Wertschöpfungseffekt (z.B. Schaffung von Arbeitsplätzen) in Österreich                | Gewichtung 1 |

### 14. Wie erfolgt die Auszahlung?

Der Zuschuss wird nach Prüfung der Voraussetzungen sowie nach Erfüllung der mit dem Förderungsangebot verbundenen Auflagen und Bedingungen in der Regel in drei Teilbeträgen ausgezahlt:

- 30 % nach dem Nachweis des Projektstarts,
- 40 % nach dem Nachweis, dass 50 % der veranschlagten Projektkosten bereits getätigt wurden und Vorlage eines Zwischenbericht über den Projektverlauf,
- 30 % nach Projektabschluss und -abrechnung und Vorlage eines Endberichts.

Sollte sich bei der abschließenden Projektkostenabrechnung zeigen, dass

- die tatsächlich angefallenen Kosten geringer als die veranschlagten Kosten sind und/oder
  - die bereits getätigten Förderauszahlungen die tatsächlich angefallenen Kosten überschreiten
- so wird die Gesamtförderung entsprechend gekürzt und ein allfälliger Differenzbetrag ist innerhalb von zwei Wochen vom Förderungsnehmer zu refundieren.

### 15. Rechtliche Grundlage / Richtlinie

Sonderrichtlinien für das Programm zur Innovationsförderung im Bereich Kreativwirtschaft (evolve), Programmteil impulse/Fördermaßnahme impulse Förderung vom Mai 2010, welche vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen auf Grundlage der vom Bundesministerium für Finanzen erlassenen „Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln“ (ARR 2004), BGBl. II Nr. 51/2004, vom 26. Jänner 2004 erlassen wurden.

Es besteht kein dem Grunde und der Höhe nach bestimmter Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung. Die Förderung von Projekten erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel.